

kes Gedichte aus dem Jahre 1848 dreißig Mark auszugeben, dünkt mich kein Unsinn zu sein, ob ich dieselben Gedichte auch für zwanzig Pfennige haben kann; ich schätze ihn sogar noch viel höher ein."

Peter Altenberg.

Peter Altenbergs Antwort, die der Dichter für wert hielt, später in eines seiner Bücher aufzunehmen, lautete:

„Es ist ganz merkwürdig, daß Sie sich gerade an mich wenden in dieser Angelegenheit. Denn Sie können es absolut nicht wissen, daß ich, ein ganz Armer, seit vielen Jahren ein einfach fanatischer Sammler bin und mir, gleich den Milliardären, eine heißgeliebte, gehegte und mit vielen Opfern zusammengebrachte herrliche Bildergalerie verschafft habe: 1500 Ansichtskarten, à 20 Heller das Stück, in zwei herrlichen japanischen Kästchen mit je sechs Fächern. Es sind ausschließlich photographische Aufnahmen von Landschaften, Frauen, Kindern, Tieren.

Ich fand vor einigen Wochen, daß der wirklich Ausgebildete des Lebens sich seiner Schätze entäußern müsse, um das tiefste einzige im Glück des „Gebens“, des „Spendens“ auch noch bei seinen Lebzeiten miterleben zu können an seinen „Beschenkten“. Daher sandte ich beide japanische Kästchen mit den seit 1897 gesammelten 1500 Ansichtskarten nach Hamburg an die junge Dame, die allein von allen Frauen dieses Geschenk zu werten weiß. Seitdem sammle ich desto eifriger, desto leidenschaftlicher, um nun die Sammlung meiner Freundin zu komplettieren. —

Hier also sind gleich zwei heilsamste Ablenkungen von dem gefährlichen Bleigewichte des eigenen Ich: Erstens das Glück des Sammelns selbst, zweitens das Glück, es für einen anderen ebenso Verständnisvollen, tun zu können! ‚Sammeln‘ heißt, sich auf etwas außerhalb der eigenen Persönlichkeit liegendes konzentrieren können, das aber nicht so gefährvoll und undankbar ist, wie eine geliebte Frau. — —“

Porzellan-Auktion in Berlin.

Am 4. und 5. Dezember 1928 kam bei Rud. Lepke in Berlin Porzellan zum Ausgebot. Es war in der Hauptsache die Sammlung des verstorbenen Kommerzienrates Georg Spiegelberg (Hannover), die zur Auflösung gelangte, doch waren auch viele Objekte aus nicht näher bezeichnetem Londoner Privatbesitz dabei, die vom Markt gut aufgenommen wurden.

Es erzielten (in Mark):

Europäisches Porzellan.

29 Frankenthaler Figur, um 1760	325
31 Fürstenberger Tasse mit Untertasse, um 1770	210
34 Fürstenberger Gruppe, Mohr, vor 1760	470
36 Thüringer Deckelkännchen, 18. J.	120
41 Meißner Figur, russische Bäuerin, um 1745	110
42 Friedrich Wilhelm III. mit seiner Familie, 11 Biscuitbrustbilder auf blauem Grund, Berlin, Anf. 19. J.	205
44 Kleine Sèvres-Deckelterrine mit Untersatz, Marke von 1788	290
45 Salzaß, Höchst, um 1775	150
46—47 Knabe und Mädchen, Höchst, um 1775	275
49—50 Zwei Dammer Figuren, Türkenknabe als Flötenbläser und als Trommler	175
51 Kloster Veilsdorfer Gruppe, Dame auf Sofa, Ende 18. J.	250
53 Große Meißner Figur, Polnischer Bogenschütze, um 1740	180
54 Ludwigsburger Gruppe, Flötenbläser mit Schäferhund, 18. J.	240
55 Desgl., Gegenstück, Lautenspielerin mit Lamm	210
57 Meißner Tierfigur, Liegender Panther, Mitte 18. J.	290
58 Meißner Figur, Sitzende Spitzenklöpplerin, um 1740	420
59 Frankenthaler Figur, Maler an der Staffelei, Carl-Theodor-Marke, um 1765	350
60 Desgl., Bildhauer an einer Büste arbeitend, Löwenmarke, vor 1760	560
61 Desgl., Geograph an einem Globus, frühe Löwenmarke, um 1760	350
62 Meißner Bechertasse mit Höroldtmalerei, Chinesenbilder, um 1725	330
63 Desgl., Gegenstück	250
64 Frankenthaler Figur, Reitender Jäger auf Schimmel, 1771	2100
66 Meißner Becher mit Höroldtmalerei, Chinesenbild, um 1730	710
67 Meißner Bauerngruppe, Bursche und Mädchen an einem Butterfaß stehend	240
68 Fürstenberger Gruppe, Die Kinderwärterin, um 1775	260
69 Große Meißner Figur, Bäcker, um 1740	280
70 Desgl., Der Landkartenverkäufer	200
71—72 Ein Paar Marcolini-Potpouris mit Deckeln, um 1800	220
73 Figürlicher Meißner Doppelleuchter in Form eines Baumes, um 1740	270

74 Fürstenberger Tabaktopf mit Landschaften und bunten Blumenranken, um 1775	230
75 Meißner Gruppe, Junge Chinesenfrau mit zwei Kindern. Aus der um 1760 von Kändler und Reinicke modellierten Folge von „Japanern“	300
76 Frankenthaler Gruppe, Spielende Kinder mit Drehorgel und Vogelkäfig, 1775	385
77 Meißner Figur, Holzsägender Bauer, Kändler-Modell, um 1740	125
78 Höchster Miniaturgruppe, Liebespaar, Frühzeit	320
79 Berliner Pfeifenkopf in Form eines Frauenkopfes, Anf. 18. J.	310
80 Meißner Teebüchse mit Deckel, um 1720	190
81 Nymphenburger Kanne, Zwei große Parklandschaften, um 1765	260
82 Meißner Deckeldose mit Parklandschaften, Mitte 18. J.	320
83 Englische Deckelvase in der Art der Wedgwoodarbeiten, Tunstall, um 1780	170
84—85 Meißner Büste einer kleinen Prinzessin und Gegenstück, um 1750	1250
86 Höchster Deckelvase, um 1770	290
87 Große Meißner Figur, Stehende Schäferin mit Lamm, Mitte 18. J.	270
88 Kleine Sèvres-Deckelterrine, 1779	400
89 Meißner Figur, Türkische Wasserträgerin, um 1750	120
90—92 Berliner Teekanne und zwei Tassen mit Untertassen, um 1765	230
93 Meißner Gruppe, Die Apfelernte, Mitte 18. J.	350
94 Sèvres-Biscuitgruppe, Junges Ehepaar auf einem Sofa sitzend, Directoire-Zeit	150
95 Große Fürstenberger Biscuitbüste, Kaiser Joseph II. in antiker Feldherrntracht, um 1780	240
96 Nymphenburg, Porträt eines Fürsten, um 1760	430
97 Gothaer Tabaktopf mit Silhouettenbrustbild einer Dame, Marke R, um 1780	220
99 Meißner Teekanne mit Höroldtmalerei, Markiert, Goldnummer 55, um 1725	430
100 Große Berliner Deckelkanne, Zepfermarke, um 1775	250
101 Meißner Zuckerdose mit Höroldtmalerei auf drei Füßen, um 1730	180
102 Große Frankenthaler Gruppe, Rast auf der Jagd, um 1770	4500
103 Große Meißner Gruppe aus zwei Teilen, Paris-Urteil, um 1760	500
104 Meißner Maßkrug, silbervergoldeter Deckel mit getriebenen Blumen, um 1740	600
105 Meißner Krinolinengruppe, Vornehmes Paar unter einem Baum, um 1745	3900
106 Fuldaer Service: zwei Deckelkannen, Schälchen und sechs Tassen mit Untertassen, Gekrönte Doppel-F-Marke, um 1775	630
107 Große Meißner Deckelterrine mit Höroldtmalerei, um 1730	590
108 Kleine Nymphenburger Deckelterrine mit Untersatz, um 1760	500
109 Meißner Wochenterrine mit Deckel und Untersatz, Mitte 18. J.	280
110 Desgleichen, um 1735	100